

# Die Wankendorfer baut ihr Geschäft aus

## Baugenossenschaft investiert in die Modernisierung – Verwaltung fremder Wohnungen ist ein Wachstumsfeld

Von Jörn Genoux

**Kiel.** Die Wankendorfer Baugenossenschaft (Kiel) investiert auch im laufenden Jahr in die Modernisierung ihres Wohnungsbestandes, mit fünf Millionen aber weniger als in den zehn Jahren zuvor, in denen durchschnittlich zwölf Millionen Euro pro Jahr in den Bestand gesteckt wurden. „Wir haben unser Modernisierungsprogramm weitgehend abgeschlossen“, so der Vorstandsvorsitzende des Un-

ternehmens, Helmut Knüpp, im Vorfeld der Mitgliederversammlung der Genossenschaft heute in Bad Segeberg. Das Unternehmen zählt zu den großen der Branche in Schleswig-Holstein. Insgesamt wollen die im Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen zusammengesetzten Firmen in diesem Jahr rund 283 Millionen investieren, das sind 43 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Doch laut Knüpp ist das Investitionsklima in Schleswig-

Holstein nicht ganz so gut wie in anderen Bundesländern. So könnten nach Umbauten zur Reduzierung des Energieverbrauchs die Mieten häufig nicht auf das notwendige Niveau erhöht werden. „Wohnungsunternehmen sitzen in der Klemme. Sie investieren, kriegen aber nicht die notwendige Miete. Und den Nutzen haben die Mieter, weil sie weniger für Energie zahlen müssen“, so Knüpp. Der Grund dafür ist die noch relativ entspannte Situation auf

dem Mietwohnungsmarkt in Schleswig-Holstein. Daher sei auch die jährliche Quote der Mieterfluktuation mit 15 Prozent die zweithöchste in Deutschland.

Ihre Neubautätigkeit hat die Baugenossenschaft nahezu eingestellt. In diesem Jahr sind nur noch 14 Mietreihen Häuser in Plön geplant. Die Geschäftstätigkeit baut das Unternehmen, das mehr als 7000 eigene und 6800 fremde Wohnungen verwaltet, dennoch aus. „Wir haben in der

Wohnungsverwaltung um zehn Prozent zulegen können und übernehmen immer häufiger für Eigentümergeinschaften auch die Planung von Modernisierungsmaßnahmen“, berichtete Knüpp. Hier sieht er auch künftig noch Wachstumspotenzial.

Einen Wechsel soll es heute Abend im Aufsichtsrat geben. Für den langjährigen Vorsitzenden Dieter Pfisterer soll Wilfried Sommer, Vorstand der Förde Sparkasse, an die Spitze des Gremiums rücken.